

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Buch und Bild in München.**

(Vgl. die Bekanntmachung der Geschäftsstelle des B. B. in Nr. 5 des Vbl.)

Die letzten Wochen vor dem Weihnachtsfest haben dem Münchener Sortiment Überraschungen der verschiedensten Art gebracht und den Vorstand sowohl telephonisch als auch brieflich fortgesetzt stark beschäftigt. Eins der unangenehmsten Vorkommnisse verdient der Allgemeinheit mitgeteilt zu werden.

Die hier schon seit etwa zwei Jahren bestehende Gesellschaft m. b. H. Buch und Bild, die seit einiger Zeit einen Laden in einer Seitengasse des lebhaftesten Zentrums unterhält, plakatierte in auffälliger Weise und kündigte durch große Anzeigen in den Tageszeitungen unter dem Schlagwort »Das billige Buch« an, daß sie auf die Tagespreise 10 bis 40% Rabatt gewähre.

Eine dieser Anzeigen hat folgenden Wortlaut:

**Das billige Buch**

Das schönste Weihnachtsgeschenk von bleibendem Werte!  
Wir gewähren auf die Tagespreise  
**10-40% Rabatt**

Die in diesem Inserat genannten Preise sind unsere Nettopreise. Der Rabatt ist bereits berücksichtigt. Vergleichen Sie unsere Angebote mit anderen Ihnen zu Gesicht kommenden. Wir nennen hier nur besonders häufig verlangte Bücher sowie Gelegenheitsläufe, bitten deshalb, unser reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang besichtigen zu wollen.

Wir führen nur neue Bücher, keine antiquarischen.

Goethe, Ges. Werke, 15 Bde. Leinen, Cotta # 27000.—	Hesse, Herm., Herrmann Lauscher (Leinen) # 675.—
Ludwig Thoma, Ges. Werke 7 Bde., Leinen # 24500.—	Heyse, Paul, Zwigmenschl. # 1200.—
Bunsels, Menschenwege # 2880.—	Holm, Korfiz, Die Tochter. Lein. # 756.—
— Indiensfahrt # 2880.—	Kolland, Rom., Clerambault # 2880.—
— Groß u. d. Evangelien # 2880.—	Thoma, Ludw., Andr. Vöft. Lein. # 2160.—
— Leben, ich grüße Dich # 2000.—	— Die Dachserin # 2160.—
— Wiene Maja # 1728.—	Trautmann, Kulturbilder v. Alt-münchen, 4 Bde. je # 1600.—
— Wiene Maja, illust. # 3024.—	Wenning, München v. 200 J. # 5940.—
Flaubert, Gustave, November # 1080.—	Wolf, Einjahrhund. München # 4750.—
Heer, J. C., Tobias Heider, neu # 2160.—	Zettler, Altmünchner Bilderbuch # 2475.—
Herzog, Rud., Kameraden # 2160.—	

Von nachstehenden Autoren sind alle bekannten Werke am Lager: Bartsch, Bunsels, Braun Lily, Christ Lena, Dauthenden M., Dostojewski, Fontane, France, Frenssen, Ganghofer, Greinz, Hamjun, Heer, Herzog, Hesse, Hense, Keller Gottfried, Keller Paul, Lagerlöf, Löns, Meyrink, Meyer E. F., Raabe, Kolland, Hofegger, Scott, Strag, Strindberg, Strobl, Sudermann, Thoma, Vof Richard, Wassermann, Wildenbruch, Zahn.

**Beondere Gelegenheitsläufe.**

Romane, Novellen, Jugendschriften, 50 Mark, 100 Mark, 150 Mark, 200 Mark, 250 Mark.

Große Auswahl.

Es wird gebeten, des großen Andranges wegen auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 9-7 Uhr, Sonntags 10-5 Uhr.

Preise freibleibend. Prompter Postversand nach auswärts unter Nachnahme.

**Buch und Bild**  
**Gesellschaft m. b. H.**  
München, Theatinerstraße 52, Eingang Schrammerstraße.

Die angekündigten Bücher haben Preise, die teilweise höher als die normalen Ladenpreise, teilweise aber auch bedeutend niedriger sind.

Die Beschwerden des Vorstandes des Münchener Buchhändler-Vereins hat die Firma nicht beantwortet; in Erwiderung eines Beschwerdebriefes eines hier ansässigen Vorstandsmitgliedes des Börsenvereins vertritt sie in längeren Ausführungen den Standpunkt, daß

sie sich in der Hauptsache mit dem Vertrieb von Partie-Artikeln befaße, und daß es ihr nicht einleuchte, welcher Unterschied dazwischen bestehe, wenn sie den Rabatt ziffernmäßig angebe, während andere Firmen die gleichen Preise haben, mit dem Hinzufügen »antiquarisch« oder »modernes Antiquariat« mit oder ohne Gegenüberstellung des regulären Preises. — Wie ein Blick in das Verzeichnis zeigt, handelt es sich aber gar nicht um modernes Antiquariat, sondern um Neuerscheinungen des diesjährigen Weihnachtsmarktes.

Es ist begreiflich, daß dieses Vorkommnis in den Kreisen unserer Mitglieder lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen hat und stark den Wunsch hat laut werden lassen, die Wiederholung solcher, die Allgemeinheit schädigenden Tatsachen durch Eindringlinge in unseren Beruf für die Zukunft verhindert zu sehen. Die Firma steht nicht im Adreßbuch. Verleger der angekündigten Bücher haben berichtet, daß sie nicht direkt geliefert haben. Es konnte festgestellt werden, daß als Lieferant die Firma Ernst Theodor Kumpel in München 2 NW, Friedrichstraße 18, in Frage kommt.

Diesmal muß gegen das schädigende Treiben öffentlich Einspruch erhoben werden, mit dem Ersuchen an die Verleger- und Börsenvereinsinstanzen, alle Schutzmaßnahmen in Anwendung treten zu lassen, die eine Wiederholung so unglaublicher Vorgänge verhindern. Lieferungen an Nichtbrachändler oder unbekannte Firmen dürfen nicht erfolgen, bevor nicht volle Klarheit darüber geschaffen ist, wer dahinter steht, und die Zusicherung vorliegt, unter allen Umständen die Verkaufsordnung einzuhalten.

In München sind Sortimente in Überzahl vorhanden, neue Firmen sind nur dann zuzulassen, wenn die Orts- oder Kreisvereine nichts dagegen einzuwenden haben, natürlich auf Grund objektiver Erwägungen.

Der Münchener Buchhändler-Verein.  
von Berchem,  
I. Vorsitzender.

Die Behauptung des Münchener Buchhändler-Vereins, ich sei als Lieferant für die angekündigten Bücher festgestellt, muß ich zurückweisen.

Wie ich bereits einem hier ansässigen Vorstandsmitglied des Börsenvereins mitteilte, habe ich im Januar 1922, bevor die Buch- und Bild G. m. b. H. ihre öffentliche Verkaufsstelle eröffnete, einen großen Posten Bücher geliefert. Es hatte sich hier in der Hauptsache um Restposten, Ladenhüter usw. gehandelt, nur zu etwa 20% waren reguläre Sachen dabei. Die Lieferung dieser Bücher erfolgte unter dem ausdrücklichen Hinweis: »Die Lieferung erfolgt auf Grund der buchhändlerischen Verkehrsordnung«. Daß die Absicht bestand, den Verkauf der Bücher mit Rabatt anzuzeigen, war mir nicht bekannt.

Sobald ich davon Kenntnis erhielt, daß die Buch und Bild G. m. b. H. auch reguläre Bücher mit Rabatt verkaufte, teilte ich dieser mittels Einschreibebriefes mit, daß ich die bereits verkauften, aber noch nicht zur Ablieferung gelangten, noch auf meinem Lager befindlichen Bücher nicht mehr liefern würde.

Nediglich, weil ich in dem Laden der Buch und Bild G. m. b. H. gesehen wurde, wird vermutet, ich sei der Lieferant. Mein Besuch in dem Laden der Buch und Bild G. m. b. H. ist nur deshalb erfolgt, weil ich Restbeträge meines Guthabens nur durch persönliches Einkassieren hereinbringen konnte.

Ernst Theodor Kumpel.

**Gespräch zwischen zwei Herren im Zuge Wien-Prerau, belauscht von einem tschechoslowakischen Buchhändler.**

Zu dieser in Nr. 5 des Vbl. abgedruckten Sprechsaaleinsendung geht uns von einer Wiener Firma folgende Richtigstellung zu: Ein Band »Sang und Klang« kostete in Wien zur Weihnachtszeit rund Kr. 200 000.—; selbst wenn einige Schleuderkfirmen diesen Preis nicht einhielten und den Band für Kr. 150 000.— verkauften, so ist der Band noch immer teurer als in der Tschechoslowakei, denn Kk. 60.— sind nach dem Kurse zur Weihnachtszeit ungefähr Kr. 132 000.—. Es ist gänzlich ausgeschlossen, daß der betreffende Herr einen neuen Band »Sang und Klang« in dieser Zeit um Kk. 30.— — d. i. Kr. 66 000.— — in Wien kaufen konnte.

Eine Leipziger Firma schreibt uns zu dem Falle, daß sie als reichsdeutsche Buchhandlung vor kurzem von zweien ihrer Kunden in der Tschechoslowakei auf ihr Angebot: »Sang und Klang«, pro Band mit Kk. 60.—, die Antwort erhielt, das wäre zu teuer, bei ihrem Buchhändler (in der Tschechoslowakei) bekämen sie ihn billiger. Einer gab sogar die Quelle an, wo er ihn in der Tschechoslowakei um Kk. 45.— bekäme.

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. — Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).